

ÖSTERREICHISCHER
INGENIEURHOLZBAU

VERBAND

IHBV

ÖSTERREICHISCHER INGENIEURHOLZBAUVERBAND

ÖSTERREICHISCHER INGENIEURHOLZBAU- VERBAND – ÖLV

Der Österreichische Ingenieurholzbauverband (früher Holzleimbauverband) ist einer der ältesten Holzbauverbände Europas und feierte im Jahr 2014 sein 50-Jahr-Jubiläum. Derzeit hat der Verband 15 ordentliche und 10 fördernde Mitglieder. Hauptaufgabe des Verbandes ist die Verbesserung der technischen Kompetenz im Ingenieurholzbau durch Zusammenarbeit mit den Universitäten und anderen Instituten.

10 PUNKTE – WOFÜR DER ÖSTERREICHISCHE INGENIEURHOLZBAUVERBAND STEHT!

1) Werkseigene Konstruktionsplanung, Zeichnen mit 3D und Abbundanlagen in allen Mitglieds- unternehmen

Alle Mitgliedsfirmen verfügen über Kompetenz und Qualifikation einer werkseigenen Konstruktionsplanung sowie in Zeichnen mit 3D. Sie verfügen über eigene Abbundanlagen.

Daraus ergeben sich eine exakte Planung der Konstruktionen sowie hohe Präzision und Passgenauigkeit der Produkte. Die Montage der Bauteile ist folglich einfach und verkürzt die Bauzeit.

2) Erstellung von statischen Berechnungen im eigenen Haus oder durch Befugte

Alle Mitgliedsfirmen erstellen statische Berechnungen selbst im eigenen Haus oder beauftragen damit

Befugte. Dies erhöht die Sicherheit der Gebäude und bei der Bauausführung und bietet Rechtsicherheit für Bauherrn. Gleichzeitig wird der Materialeinsatz optimiert und die Bauverfahren bzw. Gespräche mit Baubehörden laufen im Prinzip problemlos.

3) ÜA-Zeichen (auch über die Anforderung des Verwendungsgrundsatzes 4.1.1: Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion hinausgehend)

Die „Baustoffliste ÜA“ dient der Festlegung von Verwendungsbestimmungen für Bauprodukte, für die noch keine harmonisierten technischen Spezifikationen vorliegen und die somit nicht CE-gekennzeichnet werden können. Alle Mitgliedsfirmen, die Elemente erstellen, gehen bei diesen Produkten über die Anforderung des Verwendungsgrundsatzes 4.1.1 für vorgefertigte Wand- und Deckenbauteile mit hölzerner Tragkonstruktion hinaus. Sie verfügen über eine Fremdüberwachung durch zugelassene Stellen, wie etwa die Holzforschung Austria oder TU Graz.

Sie bieten diese oftmals für Elemente in Rahmenbauweise und auch massive, mehrschichtig und mit zusätzlichen Baustoffen zusammengesetzte Bauteile zur Verwendung für den Wohnbau und für solche Gebäude an, die dem längeren oder ständigen Aufenthalt von Personen dienen. Dadurch wird eine gewisse Produktqualität sichergestellt. Dies betrifft sowohl die Einhaltung von statischen, bauphysikalischen und umwelttechnischen Vorgaben als auch die Verwendung von geprüften und hochwertigen Baumaterialien.

4) Bauphysikalische Werte für Wand- und Deckenelemente verfügbar und für die Anwendungsfälle durch Bestätigung des Mitglieds bestens geeignet

Alle Mitgliedsfirmen verfügen über die bauphysikalischen Werte für die von ihnen angebotenen Wand- und Deckenelemente und können zusätzlich für die entsprechenden Anwendungen auch die nötigen Bestätigungen ausstellen. Dadurch bieten sie einen wesentlichen Vorteil für den Einsatz der Elemente und erleichtern auch Statikern und

Ingenieuren die Berechnungen der Konstruktionen. Zusätzlich dokumentieren sie damit die Leistungsfähigkeit der Elemente.

5) CE-Kennzeichnung aller Vormaterialien und Endprodukte

Alle Mitgliedsfirmen garantieren, dass alle Vor- und Endprodukte CE-gekennzeichnet sind.

Damit dokumentieren sie die Einhaltung der Vorgaben der europäischen Bauproduktenverordnung und die Erfüllung der 7 Grundanforderungen an die Bauwerke (mechanische Festigkeit und Standsicherheit; Brandschutz; Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz; Sicherheit und Gesundheit von Personen über den gesamten Lebenszyklus; Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung; Schallschutz; Energieeinsparung und Wärmeschutz; nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen)

6) Folien bei Dachelementen werden bereits im Werk appliziert

Alle Mitgliedsfirmen applizieren die Folien bei den vorgefertigten Dachelementen bereits im Werk und erhöhen die Verarbeitungstiefe bei der Vorfertigung. (Ausnahme: bei ausdrücklichem Kundenwunsch mit Hinweispflicht)

Dadurch bieten sie eine erhöhte Dichtheit der Elemente an und vermeiden eine Befeuchtung in der Bauphase.

7) Flachdächer: alle Mitglieder sind über die Erkenntnisse der Forschungsprojekte Flachdach I und II bestens informiert und halten die Vorschläge ein

Der Österreichische Ingenieurholzbauverband hat in den vergangenen Jahren mehrere wichtige Forschungsprojekte zum Themenbereich Flachdach durchgeführt. Es waren dies die Forschungsprojekte „Innovative flachgeneigte hölzerne Dachkonstruk-

tionen I und II“ und das Forschungsprojekt „RooFit4PV“. Es geht darin insbesondere um die Vorgänge in teilgedämmten, teilbeschatteten Flachdächern. Ziel war die Erarbeitung von baupraktischen Lösungen und Planungsregeln für teilgedämmte, teilbeschattete Flachdächer.

Alle Mitgliedsfirmen verfügen über die Erkenntnisse dieser Projekte und setzen etwa keine Dampfbremsen mit konstant hohem Diffusionswiderstand ein. Sie berücksichtigen bei Flachdächern die entsprechenden Beschattungssituationen und prüfen die Luftdichtheit der Bauteile oder verfügen über eine entsprechende Vorfertigung im Werk.

8) Die wesentlichen 50 Normen sind bei den Mitgliedern verfügbar und bekannt

Normen sind gesichertes Fachwissen. Normen bilden einen Leitfaden beim Planen und Umsetzen erfolgreicher unternehmerischer Projekte. Normen dokumentieren den jeweils aktuellen Stand der Technik und sind eine Voraussetzung für die Lösung

technischer und wirtschaftlicher Aufgaben. Gerade im Bauwesen sind Normen unumgänglich. Die Kenntnis der wesentlichen Normen ist ein Zeichen der Qualität der Unternehmen. Alle Mitgliedsfirmen verfügen in ihrem Werk über zumindest die wesentlichen 50 Bau-einschlägigen Normen für ihre Tätigkeit und haben auch die inhaltliche Kenntnis der entsprechenden Anforderungen. Damit wird auch eine Produktion und Ausführung nach dem Stand der Technik sichergestellt.

9) Die Lehrlinge werden regelmäßig intern weitergebildet bzw facheinschlägig zusätzlich zur Lehrausbildung geschult

Gut ausgebildetes Personal ist wesentlich für jeden Unternehmenserfolg. Umso wichtiger ist es auch, bereits in die Jugend und die Lehrlinge zu investieren, um diese auf ein hohes Niveau zu bringen und auch –bestens ausgebildet– im Unternehmen zu halten. Alle Mitgliedsfirmen investieren deshalb regelmäßig in die interne Weiterbildung bzw. schulen die Lehrlinge facheinschlägig zusätzlich

zur Lehrausbildung. Dies geschieht etwa durch vertiefende fachspezifische Weiterbildung wie entsprechende Lehrgänge, zum Beispiel dem Leimmeisterkurs.

10) Alle Mitglieder verfügen über umfassende Projekterfahrung sowohl im In- als auch im Ausland

Projekte sind die Leistungsschau jedes bauausführenden Unternehmens. Je größer das Leistungsspektrum ist und je mehr und internationaler diese Leistung nachgefragt wird, desto besseres Standing haben die Unternehmen.

Alle Mitgliedsfirmen verfügen über umfassende Projekterfahrung sowohl im In- als auch im Ausland. Die Zielmärkte der Tätigkeiten sind vorrangig die Staaten der EU. Aber auch auf anderen Kontinenten, bis nach Japan und Australien, werden die Leistungen der Mitgliedsfirmen nachgefragt.

Österreichischer Ingenieurholzbauverband – ÖLV

Vorsitzender DI Michael Bauer
Geschäftsführer Mag. Dieter Lechner

Schwarzenbergplatz 4,
Postfach 3, 1037 Wien, Austria

T +43 (0) 1 712 26 01 - 12

F +43 (0) 1 713 03 09

office@ihbv.at

www.ihbv.at



ÖSTERREICHISCHER INGENIEURHOLZBAUVERBAND